

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Az.: 50.07/mß/no
26.08.2009

P R E S S E M I T T E I L U N G

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege besorgt über angekündigte Kürzungen bei ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke

Magdeburg: Anstatt, wie bisher mit 100%, sollen die Beratungsstellen in diesem Jahr nur noch mit 90% gefördert werden. Das Gesundheitsministerium hat eine 100%-ige Förderung für das laufende Jahr ausgeschlossen.

Kathrin Weiher, Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.: „Das bedeutet, dass die Suchtberatungsstellen spätestens im November kein Geld mehr für ihre Tätigkeit haben. Die Einrichtungen können aber nicht einfach schließen. Die Klienten – und mit diesen ihre Familien und Kinder - benötigen nun einmal weiterhin Betreuung und Unterstützung.“

„Die Kürzungen des Ministeriums müssten demzufolge voll von Trägern der Einrichtungen übernommen werden. Ob diese angesichts der angespannten Lage im sozialen Bereich hierzu in der Lage sind, muss bezweifelt werden. Damit ist nicht nur das gesamte Netz der Suchtberatungsstellen gefährdet, auch die in den letzten Jahren aufgebauten Strukturen der Suchtvorbeugung verlieren bei der Schließung der Suchtberatungsstellen ihre Basis.“ sagt Weiher.

Die Finanzierung der Suchtberatungsstellen in Sachsen-Anhalt bewegt sich im Vergleich zum Bundesdurchschnitt am unteren Ende, die Belastung durch Suchtprobleme ist im Vergleich zum Bundesdurchschnitt aber überdurchschnittlich hoch. Die Anzahl der suchtbedingten Erwerbsunfähigkeitsrenten ist ebenfalls überdurchschnittlich hoch und steigt weiter. Auch die Anzahl der Jugendlichen, die „sich ins Krankenhaus trinken“ liegt mit steigender Tendenz über dem Bundesdurchschnitt. Daher hat sich das Land Sachsen-Anhalt im Bereich der Legalen Suchtmittel ein Gesundheitsziel gesetzt.

Weiher: „Klug wäre der Ausbau der vergleichsweise kostengünstigen ambulanten Suchtberatungsstellen. Die sich jetzt abzeichnenden Einschnitte werden die Probleme weiter verschärfen.“

Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt fordert das Land deshalb auf, die Finanzierung der Suchtberatung für das laufende Jahr sicherzustellen.

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege betreiben 28 ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke in Sachsen-Anhalt.

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege



Herausgeber: LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V., W.-Rathenau-Str. 38, 39106 Magdeburg
verantwortlich: Dr. Susanne Kornemann-Weber, Geschäftsführerin der LIGA, Tel. 0391 56807-12